

G r u n d s c h u l e
Valentin-Ostertag-Schule
Bad Dürkheim
Ö k o l o g i s c h e S c h u l e



Valentin - Ostertag – Schule, 67098 Bad Dürkheim, Eduard-Jost-Straße 24



Ganztagsschule
in Angebotsform

Sinus - Grundschule
Steigerung der Effizienz des
mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts

Mitglied im Netzwerk ökologischer Schulen

Grundlage: Hygieneplan 5

<p>Szenario 1: Schulbetrieb „normal“ / Regelbetrieb ohne Abstandsgebot mit allen Kindern</p>	<p>Szenario 2: Eingeschränkter Regelbetrieb mit Abstandsgebot</p>	<p>Szenario 3: Temporäre Schulschließung</p>
<p><u>Organisation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur persönlichen Hygiene und der Raumhygiene werden umgesetzt (Desinfektion, Lüften, Abstände...) 	<p><u>Organisation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur persönlichen Hygiene und der Raumhygiene werden umgesetzt (Desinfektion, Lüften, Abstände...) 	<p><u>Organisation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur persönlichen Hygiene und der Raumhygiene werden umgesetzt (Desinfektion, Lüften, Abstände...)

- Stundeneinteilung nach Plan für Vor- und Nachmittagsunterricht
- Einsatz aller Lehrkräfte nach Stundenplan
- Vertretungskonzept für Vor- und Nachmittagsunterricht besteht – muss stetig angepasst werden!
- Pausen in vier unterteilten Höfen (die Klassen gehen abwechselnd auf ihren Stufenpausenhof)
- Einlass morgens stufenweise in getrennten Eingängen
- Klassen werden aus dem Hof stets von Lehrer*innen oder anderen Mitarbeiter*innen abgeholt (MASKEN!)
- Nach Toi.-gang Hände waschen
- klassenintern Werteunterricht statt Ethik/Reli
- Sport möglichst im Freien und nach der geltenden Hygienevorschrift
- Musik lt. Vorgabe
- Dokumentation von Symptomen kranker Kinder, die die Schule besuchen (siehe Verordnung, Aufbewahrungspflicht)
- Maskenpflicht gemäß des Hygieneplans 5

- Notgruppenangebot am Vormittag und Nachmittag (ressourcenabhängig)
Kolleg*innen, die keiner Risikogruppe angehören, werden in den Notgruppen eingesetzt
- Das Notgruppenangebot am Vormittag hat Vorrang
- Einsatz der GTS-Kräfte am Vormittag
- Einsatz der BGS-Kräfte in den Notgruppen
- Einteilung der Klassen in Lerngruppen zu 10 bis 15 Schüler*innen wurde bereits vorgenommen
- Aufteilung der Schüler*innen der Klassenstufen 1 in drei bis vier Lerngruppen (raumabhängig)
- Die Kinder der Klassenstufe 1 werden immer in der Schule unterrichtet (Präsenzpflicht)
- Die Kinder der Klassenstufen 2-4 werden in wöchentlichem Wechsel in der Schule unterrichtet, je nach Raum
- Pause in mehreren Schichten (bis zu 4)
- Einlass gestaffelt ab 7.30 h)

- Notgruppenangebot für gesunde Kinder am Vormittag und Nachmittag.
Kollegen, die keiner Risikogruppe angehören, werden in den Notgruppen eingesetzt
- Einteilung der Klassen in Lerngruppen
- Alle Schüler*innen (die nicht in der Schule unterrichtet werden dürfen) werden zu Hause im Fernunterricht beschult
- Pause in mehreren Schichten (bis zu 4)
- Einlass gestaffelt z.Bsp ab 7.35Uhr (zum Abholen / Ausgeben von Material, Leistungsfeststellung,...)

Pädagogischer Rahmen/Inhalte:

- Alle Fächer werden nach den vorgegebenen Arbeitsplänen unterrichtet.
- Die Arbeitspläne werden nach Schwerpunkten überarbeitet.
- Die Leistungsrückmeldungen und -beurteilungen finden wie geplant statt. (Hinweise der ADD werden berücksichtigt)
- Die Kinder der Klassenstufe 1 sollen sich möglichst rasch in die pädagogischen Abläufe des Schulalltags eingliedern.
- Die Kinder der Klassenstufe 1 sollen bis zu den Herbstferien in die Methoden des eigenverantwortlichen Lernens eingeführt werden (Vorbereitung für Szenario 3).
- Mit allen Kindern werden die Maßnahmen der anderen Szenarien besprochen und feste Vereinbarungen mit der Klassenleitung getroffen.

Pädagogischer Rahmen/Inhalte:

- Die Einführungen aller Themen erfolgen stets im Präsenzunterricht.
- Die Themen der Arbeitspläne werden nach den Schwerpunkten bearbeitet.
- Leistungsrückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Woche mündlich (Telefon, Videokonferenz ...). Entspr. Hinweise der ADD werden berücksichtigt.
- Leistungsbeurteilungen erfolgen im Präsenzunterricht.
- Alle Fächer werden sowohl im Präsenzunterricht als auch im Homeschooling berücksichtigt.
- Dennoch liegt der Schwerpunkt auf den Hauptfächern.
- Die Kinder der Klassenstufe 1 sollen sich weiterhin möglichst rasch in die pädagogischen Abläufe des Schulalltags eingliedern und
- bis zu den Herbstferien in die Methoden des

Pädagogischer Rahmen/Inhalte:

- Die Einführungen aller Themen erfolgen nach Möglichkeit durch persönliche Ansprache (Videokonferenz, Telefonate, Kleinstgruppenunterricht in Notgruppen ...).
- Es sind täglich Sprechstunden zur Nachfrage anzubieten.
- Die Themen der Arbeitspläne werden nach den Schwerpunkten bearbeitet.
- Leistungsrückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Woche mündlich (Telefon, Videokonferenz ...).
- Leistungsbeurteilungen erfolgen – wenn möglich (kurzer Lockdown) - im Präsenzunterricht oder durch Diagnoseverfahren im Homeoffice. Entspr. Hinweise der ADD werden berücksichtigt.
- Die Ergebnisse der Diagnoseverfahren werden fernmündlich durch die Lehrkraft überprüft.

<ul style="list-style-type: none"> ● Webex wurde bereits mit dem Kollegium und vielen Klassen erfolgreich als Kommunikationsmittel genutzt. Auch weiterhin wird das Thema Videokonferenzen mit dem Kollegium intensiv besprochen und steht allen als Kommunikationsmöglichkeit für die Szenarien 2 und 3 zur Verfügung. 	<p>eigenverantwortlichen Lernens eingeführt werden (Vorbereitung für Szenario 3).</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Der Schwerpunkt des Fernunterrichtes liegt auf den Hauptfächern. ● Dennoch werden die Nebenfächer in geeignetem Maße im Homeschooling berücksichtigt.
--	---	--

Die Leistungsfeststellungen und -beurteilungen erfolgen auf Grundlage der Handreichung: Rechtliche Rahmenbedingungen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung vom 13.08.2020.

Vereinbarungen:

- 1) Der SEB erklärt sich bereit, Kinder zu unterstützen, die beim Eintreten des dritten Szenarios keinen Zugang zu elektronischen Medien haben: z.Bsp. Organisation und Beaufsichtigung von Räumen, Bereitstellen von Material/Medien
- 2) Die Klassenleitungen einer Stufe vereinbaren Vorgehensweisen zur Durchführung von Fernunterricht. Diese werden als Anhang dem Hygienekonzept beigefügt und können stetig weiterentwickelt werden. Zu den Standards gehören:
 - wöchentliche Sprechstunden der Lehrkräfte – die Initiative geht von der Lehrkraft aus, die Eltern müssen unterstützen,
 - Verabredungen über das Holen und Bringen von Material (Ort und Zeit),
 - wenn möglich wöchentliche Videokonferenzen oder Telefonkonferenzen in Kleingruppen,
 - regelmäßige Mails, Videobotschaften oder Elternbriefe. Diese sind für aktuelle Änderungen und zur Weitergabe von Informationen wichtig. Sie tragen dazu bei, dass Eltern ihre Kinder beim schulischen Lernen besser unterstützen können.